



TA-Box: S. PROHSE

LECKER: Nicht nur der kleinen Hanna und ihrer Mama Doreen schmeckt das Eis aus Heichelheim. Das Thüringer Feinfrost-Unternehmen ist mit seinen Erzeugnissen am Gemeinschaftsstand des Freistaates auf der weltgrößten Fachmesse der Ernährungsbranche, der Anuga in Köln, präsent.

Zehn Firmen am Länderstand

Thüringer Ernährungsbranche präsentiert sich auf der Anuga in Köln / Umsatz in der Krise stabil gehalten

In wenigen Tagen startet in Köln die weltgrößte Messe der Ernährungsbranche. In den Messehallen wird dabei Thüringen erneut mit einem Gemeinschaftsstand vertreten sein, an dem sich zehn Unternehmen präsentieren.

Von Petra HUHNE

KÖLN. Wenn sich am 10. Oktober die Tore der Kölner Messehallen für die Fachbesucher öffnen, ist die Thüringer Ernährungsbranche wieder mit von der Partie. Zehn Firmen nutzen den Gemeinschaftsstand des Landes für ihre Präsentation auf der weltgrößten Branchenfachausstellung, bestätigte eine Sprecherin des Thüringer Landwirt-

schaftsministeriums gestern auf Anfrage dieser Zeitung. Demnach soll die ganze Bandbreite der Erzeugnisse aus dem Freistaat den fachkundigen Besuchern vorgestellt werden. Neben Wurst und Klößen transportieren die Unternehmen daher auch Backwaren, Konserven, Liköre und Obstbrände oder auch Tee nach Köln. Zu den beteiligten Firmen am Gemeinschaftsstand gehören die Erfurter Born Feinkost GmbH, Goldmännchen Tee aus Sankt Gangloff, Hainich Konserven und Schweizer Sauerkonserven. Die Ablig Feinfrost aus Heichelheim stellt ihre Erzeugnisse vor, ebenso die Altenburger Destillerie- und Likörfabrik sowie die Fahner Landbrennerei. Neben der Firma Heuback aus Heuthen und den Wurstspezia-

listen EWU Serba und Eichsfeldgut Reimann aus Beuren, die ebenfalls an dem Gemeinschaftsstand ausstellen, gibt es weitere Thüringer Firmen mit Einzelpräsentationen.

Positive Signale für die Branche erhoffen sich die Veranstalter von der Anuga. Sie verläuft vom 10. bis 14. Oktober in Köln insgesamt 6522 Anbieter aus 97 Ländern unter einem großen Messedach. Der Auslandsanteil liegt bei 84 Prozent. Damit erweise sich die Leitmesse, die zum 30. Mal in Köln stattfindet, als zuverlässige und stabile Informations- und Orderplattform für die internationale Lebensmittelindustrie sowie ihre Partner aus dem Handel, erklärte die Köln Messe im Vorfeld dieser Veranstaltung. „Dieses ausgezeichnete Aus-

stellungsergebnis der Anuga 2009 bestätigt, dass ein konsequent marktorientiertes Messekonzept auch in Zeiten überzeugt, in denen jede einzelne Marketingmaßnahme von den Unternehmen auf den Prüfstand gestellt wird“, sagte Messechef Gerald Böse gestern. Partnerland der Anuga 2009 ist die Türkei, die sich dem Weltmarkt sowohl mit ihrer vielseitigen und leistungsfähigen Ernährungswirtschaft als auch kulinarisch präsentiert.

Die gewaltigen Dimensionen dieser weltgrößten Fachmesse in der Branche unterstreichen ein paar Zahlen. So belegt die Anuga 2009 das gesamte Hallengelände der Kölnmesse mit einer Bruttoausstellungsfläche von 287 000 Quadratmetern. Dazu zählt auch ein eigens für

diese Veranstaltung errichtetes Zelt zwischen den Messehallen 1 und 2.

Auch in der Krise konnte die deutsche Ernährungsindustrie ihre Verkäufe weitgehend stabil halten. Nach Berechnungen der Bundesvereinigung der Ernährungsindustrie in Deutschland erzielten die Unternehmen in den ersten sieben Monaten 2009 einen Umsatz von 85,7 Milliarden Euro. Das nominale Umsatzminus von 4,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum geht aber überwiegend auf die sinkenden Lebensmittelpreise zurück. Preisbereinigt blieb der Umsatz mit einem Minus von 0,3 Prozent im Zeitraum von Januar bis Juli 2009 dagegen nahezu stabil.